

Gipfel, Schneeburgen und eine grüne Idylle

Von La Drova zum Aldaia - Gipfel

Rundwanderung

Gehzeit:	4 – 4,5 Stunden
Höhendifferenz :	400 m
Länge:	12 km
Wegbeschaffenheit:	meist Bergpfade
Orientierung	einfach, PRV 60 gelb-weiß markiert
Schwierigkeit:	leicht – mittel, lange Hosen empfehlenswert
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung
	Restaurants in La Drova
Karte:	1:50.000 Alzira (29-30) Xativa 795 (29-31)

Nur 11 Kilometer von Gandía entfernt, liegt auf einem weiten Hochplateau der hübsche Ort La Drova. Eingerahmt von felsigen Gipfeln und bewaldeten Hügeln fühlt man sich hier wie in einer grünen Oase. Gut beschilderte Wanderwege verschiedener Schwierigkeitsgrade helfen, diese wunderschöne Bergregion zu entdecken.

Biegen Sie von der N 332 auf der Ortsumgehung Gandía in Richtung CV 675 Barx ab. Bleiben Sie immer auf dieser Straße, sie nennt sich später VV 1083, und nach 11 Kilometern sind Sie im Örtchen La Drova angekommen. Folgen Sie dem Hinweisschild „Font de la Drova“ und biegen Sie auf der Hauptstraße nach links ab. Auf dem großen Parkplatz vor dem Brunnen bieten sich gute Parkmöglichkeiten (370 m hoch).

Die Wanderung beginnt hinter dem Drova-Brunnen, wo ein Wanderschild zur „Cova del Parpalló“, „Font de la Mongeta“ und „Alt de l’Aldaia“ hinweist. Folgen Sie diesem Weg nach links und schon 3 Minuten später kommen Sie an eine Kreuzung und zum nächsten Wegweiser. Sie folgen dem Weg, der rechts vom Eisentor zum „Pla de les Simes“ abbiegt. Vorbei an Olivenplantagen führt er gut markiert sanft bergauf. Blumen blühen, Schmetterlinge tanzen und eine wohlthuende Ruhe umgibt Sie. Nach etwa 25 Minuten sind Sie auf einem lang gestreckten Sattel, dem „Collado dels Cargols“ angekommen. Angenehm lässt es sich auf diesem 500 m hoch gelegenen Plateau dahinwandern, umgeben von einer einzigartigen Bergwelt und einer vielfältigen Vegetation. Wilde Oliven, Ginster, Palmitas und mannshohe Rosmarinsträucher verziern die Hänge über dem tief unten liegenden „Barranco de la Selleta“.

Nach etwa 10 Minuten beginnt der Weg anzusteigen und schlängelt sich rechts der Schlucht auf die nächste Hochebene „Pla de les Simes“ (640 m), wo sich Ihnen ein recht liebliches Landschaftsbild darbietet. Auf den nächsten Wegweiser treffen Sie etwa nach einer guten Stunde Gesamtgezeit. Halten Sie sich hier rechts in Richtung „Alt de l’Aldaia“, steigen den Hang hinauf und auch an der nächsten Gabelung (690 m) nehmen Sie den Weg nach rechts, der nach „Alt de l’Aldaia“ und „Sima de l’Aldaia“ weist. Den links abbiegenden Pfad zum Schneeburgen „Pla de la Nevereta“ lassen Sie jetzt unbeachtet. Sie werden aber später zu dieser Kreuzung wieder zurückkommen.

Zwei Minuten später folgen Sie dem Hinweis „Sima de l’Aldaia“, was soviel wie Abgrund heißt, und schon 5 Minuten später sehen Sie auf der linken Seite einen tiefen Schlund. Seien Sie vorsichtig, diese Felsspalte ist über 100 m tief und erinnert unweigerlich an die „Avencs“ im Vall de Ebo und die Erdspalten auf dem Sattel der Aitana.

Nun gehen Sie wieder den gleichen Weg bis zur letzten Hinweistafel zurück. Hier zweigt jetzt nach rechts ein Pfad zum Gipfel des „Cim de l’Alt de l’Aldaia“ ab. Der Aufstieg ist weder lang noch

beschwerlich, gut markiert und ein grandioser Ausblick erwartet Sie. In 15 Minuten haben Sie es geschafft und der aussichtsreiche Gipfel bietet sich zu einer Rast und Verschnaufpause an (755m). Gegenüber zum Greifen nahe erhebt sich der 841 m hohe, mit Antennen bestückte Montduver. Tief unten liegen La Drova, Barx und das Tal von Valldigna. Über eine erstaunlich grüne Bergkette schauen Sie weit in das gebirgige Hinterland der Costa Blanca hinein.

Steigen Sie nun den gleichen markierten Weg wieder hinab und gehen Sie zurück zum bereits erwähnten Schild „Pla de la Nevereta“. Von nun an folgen Sie bis auf weiteres diesem Hinweis und der gelb-weißen Markierung (achtung, kurz nach dem Schild bei den Pinien den linken Pfad nehmen). Seitlich abgehende unmarkierte Wege sind ohne Bedeutung.

Auf dieser weitläufigen bewachsenen Hochfläche wandern Sie etwa 30 Minuten dahin. Leider ist der Pfad an manchen Stellen ziemlich zugewachsen, deshalb ist das Tragen von langen Hosen zu empfehlen. Auch an der nächsten Markierung folgen Sie dem Hinweis „Nevereta“. Nun führt der Weg in Serpentina aussichtsreich auf die Nevereta-Ebene hinab (530 m). Wenn Sie dann in der Manesa-Schlucht auf einen Querweg treffen, gehen Sie nach rechts und schon wenige Minuten später können Sie auf der linken Seite einen halbverfallenen, mit Kletterpflanzen bewachsenen Schneebrunnen bewundern. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass es auch hier in dieser relativ niedrigen Höhe in den vergangenen Jahrhunderten viel Schnee gegeben haben muss.

Nun beginnt ein absolut würdiger Abschluss dieser Wanderung auf einem verträumten Weg durch den grünen Barranco, wo ein Schild der Generalitat Valencia auf ein „Microreserva de Flora“ hinweist.

Hellgrüne, langnadelige Kiefern, Mastix, Baumheide, Kräuter in großer Vielfalt, aber vor allem die riesigen Steineichen sind faszinierend. Nach etwa einer halben Stunde steigt der Pfad an und führt letztendlich durch ein schattiges Waldstück bequem hinunter in den kleinen Ort Barx. Auf dem breiten Weg angekommen, gehen Sie nach rechts und schon wenige Minuten später kommen Sie zum Brunnen „Font de la Benita“. Hier finden Sie wieder eine Wandermarkierung „Font Drova“, der Sie folgen. Nun sind es noch etwa 25 Minuten bis zu Ihrem Fahrzeug und dem Ende einer interessanten Rundwanderung.



